

Berg

Baudenkmäler

- D-1-88-113-45** **Am Kreuth 4.** Kath. Fialkirche St. Peter und Paul, barocker kleiner Saalbau mit Dachreiter, 18. Jh., auf mittelalterlicher Grundlage; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-70** **Assenbacher Straße 13.** Villa Bischoff, zweigeschossiger Walmdachbau, z. T. verschindelt, im Reformstil mit Jugendstilanklängen, von Emanuel Seidl, 1901; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-64** **Assenbacher Straße 25.** Villa Opitz, neubarocker Walmdachbau in zwei Flügeln, dazwischen eingestellter Rundturm mit Haube, von Franz Mayr, 1912; erdgeschossiges Nebengebäude in zwei Flügeln mit Pavillon als Kopfbau, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-65** **Assenbacher Straße 28; Nähe Starnberger SeeLeoni.** Landhaus Lehmpuhl, zweigeschossiger Satteldachbau mit hohem Kniestock im Schweizerhausstil, Obergeschoss verkleidet mit Schuppenschindeln, an der Südseite hölzerner Erker, Fenster mit hölzernen Rahmungen, von Heinrich Lehmpuhl, 1896; Bootshaus in Blockbauweise, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-66** **Assenbacher Straße 29; Nähe Assenbacher Straße.** Villa Sandner, zweigeschossiger Satteldachbau mit verbretterten Giebeln und Kniestock, Runderker und großer Erdgeschossloggia, im Heimatstil, von Emanuel von Seidl, 1890; Bootshaus, Blockbau mit Flachsatteldach, von Emanuel von Seidl, 1890, um 1920/30 erweitert.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-67** **Assenbacher Straße 41.** Wohnteil des ehem. Bauernhofs und Fischeranwesens Gastl, Einfirstanlage mit Fünfpfettendach und Hochlaube, Fenster mit Putzrahmen und Bemalungen, bez. 1840 (erbaut 1832).
nachqualifiziert
- D-1-88-113-68** **Assenbacher Straße 47.** Villa Hackländer, kleiner klassizistischer Bau, verbrettert, mit flachem Walmdach über großer Hohlkehle, von Johann Ulrich Himbsel für sich selbst erbaut, 1827, großer eiserner Balkon, Ende 19. Jh.; zugehörig Mausoleum der Bankiersfamilie Weinmann, überkuppelter kubischer Tuffsteinbau, von Theodor Fischer, 1903.
nachqualifiziert

- D-1-88-113-69** **Assenbacher Straße 53; Seeleiten; Nähe Assenbacher Straße; Nähe Assenbuch.** Villa Himbsel (Frommel), stattlicher zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit weitem Dachüberstand in der Art eines oberbayerischen Bauernhauses, von Johann Ulrich Himbsel für sich selbst erbaut, 1842, Umbau 1904; im Inneren Wandbilder von Wilhelm v. Kaulbach, Friedrich Dürk, Clemens Zimmermann u. a., um 1842; Fassaden mit Wandmalereien von Wilhelm v. Kaulbach; Park- und Gartenanlage, um 1842 und um 1904; Brunnen, Laufbrunnen mit Trog und Pfosten, um 1904; im Garten; Bootshaus, holzverschalter Ständerbau mit Flachdach, um 1904; Uferbefestigung, Stampfbeton, um 1904; Kapelle, hölzern, mit Rinde verkleidet, neugotisch; Kreuzwegstation als Probebau für den Kreuzweg am Pilgerweg nach Aufkirchen; beide von Johann Ulrich Himbsel, erbaut 1855; beide weit südlich des Hauses im Wald.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-16** **Assenbacher Straße 77.** Villa, ehem. Hirschfeld, zweigeschossiger Satteldachbau mit rückwärtigem Quertrakt, im Schweizerhausstil, mit vorkragenden Flachsatteldächern, Lauben, polygonalem Eckerker, Glockenstuhl, neuromanischem Portal, 1875/77.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-17** **Assenbacher Straße 79; Schluchtweg 1.** Villa, ehem. v. Hornig, zweigeschossiger Satteldachbau im Schweizerhausstil, teilweise Holzblockbau, verbrettert und verschindelt, mit geschnitzten Zierfriesen, profilierten Balkenköpfen, Lauben mit Aussägearbeiten, um 1878; im Park neubarocke Gartenfiguren.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-18** **Assenbacher Straße 101; Nähe Assenbacher Straße.** Schloss Allmannshausen, 1696 von Caspar Feichtmayr d.Ä. für Ferdinand Joseph v. Hörwarth erbaut, Umbau zu schloßartiger Portikusvilla mit Mansarddach und Belvedere und seitlichen Flügelanbauten 1880 von Otto Tafel; Park im englischen Landschaftsstil und Brüstungsmauern zum See 18./19. Jh; mit Rinde verkleidetes Badehaus, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-19** **Assenbacher Straße 109.** Villa, ehem. Rambaldi, sog. Jägerhaus, zweigeschossig Flachsatteldachbau über hohem Sockelgeschoss, mit verschaltem Kniestock und Balkonen, im Kern 1. Hälfte 19. Jh., Umbau zum Landhaus um 1880.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-63** **Aufkirchner Feld; Nähe Kreuzweg; Hillmaier Feld; Berger Feld; Kreuzweg.** Sog. "Himbsel'scher Kreuzweg", gestiftet von Oberbaurat Johann Ulrich Himbsel, 14 Stationskapellen zwischen Leoni und Aufkirchen, 1856, Reliefs von Anton Ganter.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-4** **Berger Holz.** Kapelle St. Anna, Wegkapelle am Waldrand, mit geschweiftem Kuppeldach und hölzernem Vorbau, 1826; mit Ausstattung des Vorgängerbaus aus dem 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-88-113-76** **Biberkorholz.** Marterl, hölzerner Bildstock, bez. 1727; am Forstweg an der Straße zwischen Aufhausen und Höhenrain.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-27** **Bismarckturm; Flur Assenhausen.** Bismarckturm, monumentale, weithin sichtbare Denkmalanlage, über loggienartigen Wandelhalle mit Freitreppen, Turmbau mit einem von einem Adler bekrönten Kugel, Tuff- und Kalkstein; zugehörig vertieftes nischenartiges Brunnenhaus; von Theodor Fischer, 1896-99, Ausführung Joseph Zwisler, Bildhauerarbeiten von Georg Wrba und Josef Floßmann; weitläufige zugehörige Parkanlage.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-24** **Dürrbergstraße.** Wegkapelle, barock, mit Dachreiter, 1. Hälfte 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-23** **Dürrbergstraße 5.** Ehem. Bauernhaus, Einfirstanlage, mit Blockbau-Obergeschoss und umlaufender Laube und verbretterter Giebellaube, 2. Hälfte 18. Jh.; im Garten ehem. Getreidekasten, zweigeschossiger Blockbau, 1. Hälfte 17. Jh. (moderne Aufstellung).
nachqualifiziert
- D-1-88-113-25** **Dürrbergstraße 9.** Wohnteil einer ehem. kleinen Einfirstanlage, zweigeschossiger Blockbau, Ende 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-26** **Dürrbergstraße 13.** Bauernhaus, kleiner zweigeschossiger Einfirsthof, Wohnteil verputzt, biedermeierlich, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-21** **Ebrachweg 2.** Kleinbauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit fünf Pfetten und Hochlaube, bez. 1863, im Kern wohl älter, Wohnteil verputzt, Wirtschaftsteil verbrettert, Querstadel später.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-75** **Flur Sibichhausen.** Wegkapelle, im Kern wohl 18. Jh., Vorbau modern.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-73** **Forststraße 9.** Wohnteil eines ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossiger Blockbau, Flachsatteldach mit drei Pfetten, 2. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-51** **Geranienweg 4.** Ehem. Getreidekasten, erdgeschossiger Blockbau, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-88-113-1** **Grafstraße 4.** Kath. Filialkirche St. Johann Baptist, romanisch, wohl 12. Jh., Inneres 1658/59 umgestaltet, Dachreiter 1867; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-2** **Grafstraße 5.** Ehem. Bauernhaus "zum Moar", Einfirstanlage mit Satteldach mit fünf Pfetten, 1. Hälfte 19. Jh., im Kern älter, Wohnteil verputzt und Dach im 19. Jh. angehoben.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-71** **Hangweg 9; Hangweg; Nähe Assenbacher Straße; Hillmaier Feld.** Villa Krüzner oder Riemerschmid, zweigeschossiger, barockisierender Zeltdachbau mit Laterne, 1893/94, von Emanuel Seidl, erneuert 1927; mit schmiedeeisernem Tor und Terrasseneinfriedungsmauer; zugehörig Gartenhaus, eingeschossiger Schopfwalmdachbau, um 1900, und eine baumbestandene Auffahrtsallee.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-74** **Ickinger Straße 5.** Wohnteil eines Bauernhaus, zweigeschossiger Blockbau, verputzt, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-37** **Jägerberg 1.** Bauernhaus, Wohnstallhaus als Einfirstanlage, Wohnteil mit Putzrahmungen, Hausspruch und Heiligenbild, Ende 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-38** **Jägerberg 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger Einfirsthof, Obergeschoss verputzter Blockbau, wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-3** **Kapellenweg 1.** Landhaus, zweigeschossig mit vorkragendem Flachsatteldach, Zwerchgiebel, Segmentbogenfenstern, im Stil der Maximilianszeit, um 1860.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-49** **Kirchanger 9.** Kath. Pfarrkirche Herz Jesu, von Hansjakob Lill, 1947-50; mit historischer Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-41** **Kirchplatz 1.** Bauernhaus, breit gelagerte Einfirstanlage, am verputzten Wohnteil drei Giebelmedaillons, im Kern 18. Jh., um 1900 nach Brand erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-36** **Kirchplatz 4.** Kath. Filialkirche St. Martin und St. Nikolaus, barock, Anfang 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-88-113-5** **König-Ludwig-Weg 4.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Flachsatteldach und in die Fassade eingelassenen Medaillons, im Kern wohl noch 18. Jh., Äußeres 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-93** **Kreuzweg 54.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau mit Vorhalle, Bodenerker, ummauerter Terrasse, rückwärtigem Anbau und holzverkleideten Giebelwänden und Kniestock in Formen des Heimatstils, von Friedrich Pfeifer, 1919, einen Vorgängerbau von 1896 von Max Listl integrierend.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-62** **Kreuzweg 94.** Villa, ehem. Hussel, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und seitlichen Blendgiebeln mit Scheitelzinnen, im Stil der Maximilianszeit, von Mathias Wannerstorfer, 1865.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-32** **Lindenallee 2.** Pfarrhaus, zweieinhalbgeschossiger Flachsatteldach mit weitem Dachüberstand und Flacherkern im Landhausstil, 1899/1900; gusseiserne Einfriedung, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-47** **Manthalhammerweg 1.** Ehem. Hammerschmiede, sog. "Manthal-Hammer", zweigeschossiger Halbwalmdachbau, wohl Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-48** **Manthalstraße 2.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Steilsatteldachbau, 2. Hälfte 18. Jh.; zum Gasthaus Manthal gehörig.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-34** **Marienplatz 1; Nähe Kreuzweg; In Aufkirchen.** Ehem. Pfarrhof, jetzt Kloster, zweigeschossiger hakenförmiger Bau mit Krüppelwalmdach, 17. Jh., neuer Teil Anfang 20. Jh.; Klausurmauer Anfang 20. Jh.; im Osten Nische mit Aufsatz.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-33** **Marienplatz 3.** Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Mariä Himmelfahrt, im Kern spätgotischer Bau, geweiht 1500, frühbarocke Umgestaltung des Inneren 1626, Turm 1796; ummauerter Friedhof, 17. Jh., mit Grabdenkmälern und Gedenksteinen, vornehmlich des 19./20. Jh.; Leichenhalle, neugotisch, Ende 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-78** **Marienstraße 9.** Ehem. Schule, bestehend aus zweigeschossigem ehem. Hauptgebäude mit Zierfachwerk und Satteldach, 1894; ehem. Lehrerwohnhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit großem teilweise verputztem Fachwerkgiebel, gleichzeitig; ehem. Remise, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-1-88-113-6** **Maxhöhe 17.** Villa, sog. "Gurahaus", für den Kammersänger Eugen Gura errichtet, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Loggien, Lauben und großem Eckturm mit Zeltdach, historisierend, erbaut 1881, Anbau 1911.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-54** **Milchberg 11; Milchberg 9; Milchberg 13; Milchberg 15; Milchberg 27.** Schloss Kempfenhausen, Gruppe mehrerer Bauten mit umgebendem Garten, in landschaftsprägender Lage auf dem Rücken einer Endmoräne: ehem. Herrenhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit risalitartigem Vorbau nach Norden, für Arsadius Barth errichtet 1515/20, mit späteren Umbauten bis Anfang des 20. Jh.; ehem. Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern wohl noch Anfang 16. Jh., Anfang 20. Jh. umgebaut und über geschlossene Brücke mit dem Hauptgebäude verbunden; ehem. Schloßkapelle St. Anna, barocker Saalbau, im Kern wohl spätgotisch, nach 1715 und um 1755 umgebaut; mit Ausstattung; Gartenanlage, mit ehem. Ziergarten im Westen und ehem. Nutzgarten mit Streuobstwiese und Terrassierung im Osten; Teile der Einfriedung des Ziergartens, vor 1700; Auffahrt mit Einfahrtsrondell im Norden als Rest eines ehem. Parks, ab 1909 unter Graf Bylandt angelegt.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-8** **Mühlgasse 7.** Ehem. Marstallgebäude, zu Schloss Berg gehörig, zweieinhalbgeschossiger langer Trakt mit Lisenengliederungen und Treppengiebfriesen an den Giebeln und Zwerchhäusern, 1866.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-55** **Münchner Straße 5; Seebreite 7; Münchner Straße 7; Nähe Seebreite; Seebreite 3; Seebreite 5; Seebreite 9.** Villa, erbaut für Meta Friedländer, neoklassizistischer Satteldachbau mit kräftig gerahmten Giebfeldern, an der Eingangsseite hakenförmige erdgeschossige Seitenflügel in symmetrischer Anordnung, mit der Ostfront des Hauptbaues einen Hof bildend, von Carl Sattler, 1923; Zufahrtsallee mit Vorfahrt; Parkanlage mit Parterre nach Süden und Englischem Garten seeseitig, bauzeitlich.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-56** **Münchner Straße 27; Münchner Straße; Münchner Straße 23; Münchner Straße 25; Münchner Straße 29.** Ehem. Villa de Osa, jetzt Klinik, erdgeschossiger Bau mit zweigeschossigem, überkuppeltem Mittelteil und diesem vorgelagerten Vestibül mit ionischem Portikus sowie halbkreisförmigen Mansarddachtrakten, mit reicher Fassadengestaltung im Stil des Neubarock, erbaut für Augusta de Osa, von Ernst Haiger, 1909, 1953ff. erweitert; mit Terrassenanlage und Park im Westen; Toreinfahrt und Eisenzaun im Osten; gleichzeitig; zugehörig ehemals Seehang 5, siehe dort.
nachqualifiziert

- D-1-88-113-57** **Münchner Straße 51; Münchner Straße 53; Münchner Straße 55; Münchner Straße 57; Münchner Straße 59; Münchner Straße 61.** Ehem. Gästehaus, sog. kleine Villa oder Direktorenhaus, erdgeschossig, mit Krüppelwalmdächern, Lauben, Giebelrisalit, im malerisch-barockisierenden Heimatstil, um 1905. In der ehem. Villa Pellet (um 1855, Umbau 1898ff.): Treppenhaus; Ausstattung der Bibliothek, Neuempire, 1907; Ausstattung des ehem. Salons, um 1905; gemauerte Toreinfahrt mit Giebelbekrönung, 1907.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-43** **Nähe Kempfenhauser Straße.** Ehem. Zehentstadel, Klaubsteinbau mit großem Tennentor und Flachsatteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-42** **Nikolausstraße 2; Nähe Nikolausstraße.** Bauernhaus, zweigeschossig mit Blockbauobergeschoss, z. T. verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-44** **Nikolausstraße 5.** Bauernhaus, Einfirsthof mit verputztem Wohnteil, Giebelbalkon und Giebelmedaillons, um 1860/70.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-30** **Oberlandstraße 23.** Zugehöriger Stadel mit Getreidekasten im Obergeschoss, Block- und Ständerbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-31** **Oberlandstraße 27.** Wohnteil eines Einfirsthofes, sog. Lechnerhof, zweigeschossiger Blockbau mit umlaufender verbretterter Laube und verbrettertem Giebel, um 1680.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-28** **Rottmannshöhe.** Ehem. Hotel Rottmannshöhe, dreigeschossiger Neubarockbau im Stil eines römischen Barockpalastes, von Kisser (München) 1875, Dachaufbau 1920; angebautes ehem. Stationshaus der Seilbahn, später Hauskapelle.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-29** **Rottmannshöhe.** Denkmal für den Maler Karl Rottmann (1798-1850), Ruhebänk und Pfeiler mit Inschrifttafeln, von Rottmanns Freunden errichtet, 1851.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-20** **Seeburgstraße 57.** Kapelle am Höllgraben, schlichter kleiner Bau mit hölzernem Vorbau, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-58** **Seehang 5.** Villa in Art eines Gartenpalais des Rokoko, erbaut für Fritz de Osa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Risalit, stuckierte Fassaden, von Ernst Haiger, 1922, 1934 erweitert; erbaut im Zusammenhang mit Münchner Straße 27.
nachqualifiziert

- D-1-88-113-9** **Seestraße 1.** Villa, ehem. Poschinger, zweieinhalbgeschossiger Putzbau, traufseitig, mit vorkragendem Flachsatteldach und kleinem Dreiecksgiebel sowie hölzerner Altane an der Seeseite, im Stil der Maximilianszeit, 1855, Fassadenänderung 1863.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-10** **Seestraße 15.** Villa, zweigeschossiger Bau mit Mezzanin in Formen der italienischen Hochrenaissance, mit großem Stuck-Girlanden-Fries unter dem Traufgesims, von Johann Michael Fischhaber, 1900; große Seeterrasse mit eiserner Einfriedung, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-11** **Seestraße 44; Nähe Berg; Nähe Seestraße.** Villa Rosenthal, viergeschossiger Walmdachbau mit vorgelegter Terrasse, für Theodor Rikoff von Johann Michael Fischhaber, 1897 erbaut, 1921/22 umgebaut; Park der ehem. Villa Rosenthal, Anlage im malerisch-romantischen Stil des späten Historismus, angelegt seit ca. 1895 unter Einbezug älteren Baumbestandes; Eisenzaun und Parktor in Jugendstilformen; weitere Ausgestaltungen um 1925/30: Neurokoko-Parktor, bronzenes Reiterstandbild des Hl. Georg von Kompatscher-Bozen (1927), barocke Sandstein-Gartenfigur, Gartenarchitektur am Ostende des Parks (Einfriedungsmauer mit Figurennische), neoklassizistischer Pavillon am Seeufer mit Seeterrasse und Balusterbrüstungen in Beton.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-59** **Seestraße 67.** Villa, ehem. Landhaus Pössenbacher, zum See geöffneter Dreiflügelbau mit schindelgedeckten Walmdächern, Terrasse mit Abschlußmauer, im reduzierten Heimatstil, von Heinrich Pössenbacher, 1935.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-60** **Seestraße 71; Seestraße 73.** Villa Drenhaus, zweigeschossiger neubarocker Mansarddachbau, von Jakob Angermair, 1904, Umbau 1925; zugehöriges Verwalterhaus, eingeschossiger neubarocker Mansarddachbau, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-72** **Stephaniweg 3.** Kath. Filialkirche St. Stephan, spätgotischer Bau mit Dachreiter, Ende 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-77** **Stephaniweg 7.** Ehem. Herrenhaus, jetzt Schulungszentrum für das SOS-Kinderhilfswerk, zweigeschossiger breit gelagerter Villenbau in historisierenden Formen, nach Plänen des Architekten Hans Kunz für das Gut Mörlbach errichtet, 1914; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-88-113-14** **Wittelsbacherstraße 29; Nähe Parkweg.** Schloss Berg, kubischer Walmdachbau, 1640 durch Hans Friedrich v. Hörwarth erbaut, 1676 von den Wittelsbachern erworben, die 1849/51 von König Max II. veranlassten Umgestaltungen (Zinnen-Ecktürme, Fassadengliederungen) 1950 wieder entfernt; Schlosskapelle, 1876 durch König Ludwig II. erbaut, ausgemalt von Hauschild; mit Ausstattung; Schlosspark Berg, seit 1807 von dem Architekten Friedrich Ludwig von Sckell im englischen Gartenstil angelegt und um 1850 durch Carl Joseph von Effner umgestaltet; Gedenkkapelle, gen. Votivkapelle, zum Gedächtnis an König Ludwig II. (gestorben 13.6.1886), von Julius Hofmann, 1896-1900; Totenleuchte, schmiedeeisern, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-15** **Zieglerweg 4.** Kath. Filialkirche St. Valentin, bis ins 19. Jh. hinein Wallfahrtskirche, kleiner barocker Neubau von 1651, Turmuntergschoß noch 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-82** **Zieglerweg 14.** Gartenhaus, in Form einer kleinen neugotischen Kapelle mit Dachreiter und Astdekor, um 1890/1900.
nachqualifiziert
- D-1-88-113-83** **Zieglerweg 14.** Wohnhaus mit Atelier, zweigeschossiger Flachdachbau mit verglastem Belvedere, großzügig durchfensterter Sichtziegelbau, in zeitgenössisch-modernen Formen, von Gerhard Weber für sich selbst erbaut, 1956, teilweise erneuert.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 69

Berg

Bodendenkmäler

- D-1-8034-0032** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0035** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0055** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0058** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0059** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0062** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0063** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0064** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0065** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0066** Verebnete Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0069** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0070** Siedlung der Bronzezeit und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0071** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0104** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-1-8034-0137** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Hofmark- und Edelsitzes Biberkor.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0147** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Johann Baptist in Berg und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0149** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Berg und seiner Vorgängerbauten mit zugehörigem Wirtschaftshof und barocken Gartenanlagen.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0165** Abgegangene Kirche des Mittelalters und der frühen Neuzeit ("St. Johannes Evangelist und Vitus" in Höhenrain) mit aufgelassenem Friedhof.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0169** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Aufkirchen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0170** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Martin und Nikolaus in Farchach und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0171** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Stephan in Mörlbach.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0173** Abgegangene Kirche des Mittelalters und der frühen Neuzeit ("St. Michael" in Biberkor) mit aufgelassenem Friedhof.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0214** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0216** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Hofmarkschlosses Kempfenhausen und seines Vorgängerbaus mit zugehöriger Schlosskapelle St. Anna.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0217** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Valentin in Allmannshausen und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

- D-1-8034-0218** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Hofmarkschlusses von Allmannshausen und seines Vorgängerbaus mit abgegangenem Wirtschaftshof und barocker Gartenanlage.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0221** Abgegangenes Hofmarkschloss der frühen Neuzeit ("Schloss Farchach").
nachqualifiziert
- D-1-8034-0226** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Peter in Harkirchen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 28